

	<p>Objekt: Scherben in Überfangtechnik</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: If 24658</p>
--	--

## Beschreibung

Fragmente von opakweißen Hohlgläsern mit einem Überfangdekor aus gekämmten Einschmelzungen in Rot, Blau und Braun sowie teilweise mit smaragdgrünem Unterfang, also dreischichtig.

Neben den in einem anderen Datensatz beschriebenen Scherben mit diesem polychromen Dekor, der sich oberflächlich als Vogelfeder-, Wellen- oder Schachbrettmuster abzeichnet, kamen auf der Berliner Pfaueninsel auch diese mit transparentgrünem Glas unterfangenen Bodenfunde zutage. Dort befand sich ab 1685 bis zu ihrem Abbrand 1688 eine kleine Glashütte, die der Alchemist Johann Kunckel mit kurfürstlichem Privileg unter anderem zu Versuchszwecken unterhielt. Weder das Kämmverfahren, das aus Venedig und dem Alpenraum bekannt ist, noch Gläser mit Überfang aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert wurden bislang mit Brandenburg in Verbindung gebracht, zumal keine intakten Gläser mit diesem Dekor und brandenburgischer Provenienz überliefert sind. Für Kunckel zählte die grüne Farbe zu den „fürnehmsten Hauptfarben / so wohl an sich selbst / als in Ansehung des menschlichen Gesichtes und der Glasmacher“ (Kunckel, *Ars vitraria experimentalis*, 1679, S. 274). [Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik: Glas / ofengeformt  
Maße: Kästchen 8 cm x 8 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1685-1688  
wer Glashütte Pfaueninsel  
wo Pfaueninsel

Gefunden	wann	1973-1974
	wer	
	wo	Pfaueninsel
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Kunckel von Löwenstern (1630-1703)
	wo	

## Schlagworte

- Bodenfund
- Fragment
- Glasscherben
- Überfangglas

## Literatur

- Rau, Günter und Monica (2009): Das Glaslaboratorium des Johann Kunckel auf der Pfaueninsel in Berlin. Berlin, Taf. 68